

Tätigkeitsbericht der Netzwerkgruppe TC für das Schuljahr 2004/2005

Mit Einführung des neuen Faches TC im Schuljahr 2004/2005 begann die Aufbauarbeit dieses Netzwerkesbereiches. Dazu wurden alle Schulleiter durch das RSA Bautzen in einem Informationsbrief angeschrieben und über die Ziele und Inhalte informiert. Des Weiteren sollten interessierte Kollegen angesprochen und benannt werden, die in diesem Netzwerk mitarbeiten wollen. Die Rückmeldungen erfolgten mit unterschiedlichem Ergebnis. Von gar keiner Meldung, über Fehlmeldungen (kein Interesse oder kein TC-Unterricht an der Schule) bis hin zur Benennung von mehreren interessierten Kollegen einer Schule.

Im Januar fand dann das erste Treffen der durch die Schulleiter benannten Kollegen für das Netzwerk TC des RSA Bautzen statt. Eine rege Teilnahme war noch zu verzeichnen. Wir haben aber festgestellt, dass nicht wenige Kollegen ohne ihr Wissen durch Schulleiter benannt wurden. So dass das Prinzip der Freiwilligkeit und damit interessierter Mitarbeit nicht immer gegeben war.

In dieser Veranstaltung wurden die Teilnehmer noch einmal über das Anliegen dieses Netzwerkes informiert. Das sind:

- fachliche Unterstützung (inhaltlich und methodisch)
- Kommunikationsplattform (Erfahrungsaustausch, Materialbörsen ...)
- Orientierungshilfen für Unterrichtsgestaltung
- Sammlung von Erfahrungen bei der Umsetzung des neuen Lehrplanes
- Ermittlung des Fortbildungsbedarfs

Der Bedarf an Fortbildungen im C- bzw. T-Teil wurde bereits während dieser Veranstaltung erstmals ermittelt. Wobei sich herausstellte, dass ein Großteil der Kollegen recht bewandert im T-Teil ist und es vorwiegend Bedarf an Fortbildung im C-Teil gab. Grund dafür war sicherlich der Einsatz vieler „alteingesessener“ Werklehrer im Fach TC. Wir mussten aber leider auch feststellen, dass Kollegen ohne jegliche Ausbildung im technischen oder informatischen Bereich im Fach TC eingesetzt wurden, so dass Fortbildungen in beiden Bereichen notwendig war.

Des Weiteren wurde die Aufteilung in 2 regionale Bereiche (Ost und West) vorgenommen, die durch die Netzwerkkoordinatoren (W. Kleemann – Ost und A. Zeh – West) betreut werden. Im darauffolgenden Treffen der Regionalgruppen sollten die Kerngruppen mit Gruppenleitern gebildet werden. Doch zu den weiteren 2 Treffen kamen letztendlich jeweils nur noch 8-10, dafür aber wirklich interessierte Kollegen.

Inhalte dieser Treffen waren einmal der Erfahrungsaustausch über die Umsetzung des neuen Lehrplanes an den Schulen, die dabei auftretenden Schwierigkeiten aber auch positive Erfahrungen, die Erarbeitung von Stoffverteilungsplänen und für einige Kollegen „erste Hilfemaßnahmen“ beim Umgang mit dem Computer.

2 Fortbildungsveranstaltungen im Frühjahr zum C-Teil wurden deshalb von Herrn Kleemann angeboten und gut besucht.

Zu den gesammelten Erfahrungen der ersten Netzwerktreffen kann man folgendes zusammenfassen:

- Die Handhabung des neuen Lehrplanes ist unproblematisch. Begrüßt werden die Zeiten zur freien Verfügung im Lehrplan und der Wahlpflichtbereich (pädagogische Freiheit).
- Bei einem gut organisierten Unterricht lassen sich die Lehrplaninhalte im T-Teil Klasse 5 im entsprechenden Zeitraum voll umsetzen. Die zur Verfügung stehende Zeit für die Arbeit am PC in Klasse 5 ist zwar gering, aber unter Inanspruchnahme des freien Zeitvolumens, zur Zeit ausreichend.

- Das Zeitvolumen für die Klasse 6 mit einer Wochenstunde wird als nicht ausreichend angesehen.
- Das Prinzip „Ein Fach - ein Lehrer“ muss weiter vertieft werden. TC- Lehrer dürfen nicht nur Lückenfüller sein. Dieses Prinzip ist noch nicht an allen Schulen durchgesetzt.
- Die Stellung des Faches als „Vorleister“ für das Fach WTH/S und die Fächer, die bereits in der fünften Klasse die Arbeit mit dem PC im Lehrplan fest verankert haben, muss verstärkt werden.
- Freizügige Bereitstellung des Informatikkabinetts sollte Bestandteil der täglichen Unterrichtsarbeit sein, beginnend bei der Planung. Das ist auch noch nicht überall Normalität.
- Fobi- Inhalte (Vorschläge):
 - Arbeitstreffen mit Lehrern der GS, WTH/S-Lehrern und Informatiklehrern
 - fächerverbindender Unterricht
 - prozessorientierte Bewertung
 - Erfahrungen und neue Ideen bzw. neue Unterrichtsmethoden für den T-Teil (besonders Konstruktionsaufgabe und technisches Experiment).

Eine kontinuierliche Fortführung der Netzwerkarbeit in diesem Schuljahr ist bisher leider nicht möglich. Bedingt durch das Auslaufen bzw. Schließen von Schulen und den fachgerechten Einsatz der Kollegen. So hatte zur ersten Veranstaltung im Schuljahr 2004/2005 die Gruppe Ost von Herrn Kleemann vor 14 Tagen nur 2 Teilnehmer! Ich habe bei meiner Kontaktaufnahme mit allen NW-Kollegen der Gruppe West ein Reihe von Absagen aus unterschiedlichsten Gründen erhalten, bzw. überhaupt keine Rückantwort bekommen. Ebenso wurden unsere Fortbildungsveranstaltungen am 24.09. und am 13.10. vom RSA abgesagt, weil keine (!) Anmeldungen erfolgt sind. Gründe dafür sind sicher vielschichtig, zum Einen finden Kollegen die Kataloge im Netz nicht, weil die technischen Voraussetzungen fehlen, zum Anderen hat das Interesse nachgelassen, weil Kollegen nun doch eher fachgerecht eingesetzt wurden. Letztendlich werden Kollegen aber auch teilweise nicht mehr von ihren Schulleitern für Fortbildungen freigestellt. Alle weiteren geplanten Treffen in diesem Monat haben wir vorerst abgesagt, da wir NW- Koordinaten für TC beschlossen haben, sozusagen noch einmal von vorn zu beginnen, die 2 Regionalgruppen aufzubauen. Wir werden noch einmal alle Schulleiter der Schulen, an denen momentan TC unterrichtet wird, schnellstmöglich anschreiben, um interessierte (!) Kollegen für die Netzwerkarbeit langfristig zu gewinnen.